



**Integrierte Versorgung  
- Palliativmedizin -**

**Gießen**      **Wetzlar**      **Marburg**

**Patienten  
im Netzwerk  
der Gesundheitsanbieter**

Waltraut Horch – Pflegedirektorium – Standort Gießen – 2007

1



## **Zweck**

- Optimale Versorgung von schwerstkranken Patienten im häuslichen Umfeld und Vermeidung der stationären Krankenhausbehandlung
- Sicherstellung der ambulanten Behandlung und Betreuung von Palliativpatienten durch niedergelassene Ärzte, ambulante Pflegedienste und Hospizdienste, koordiniert und gesteuert durch das Schwerpunktkrankenhaus
- Gewährleistung der organisatorischen, betriebswirtschaftlichen, medizinischen und med.-technischen Voraussetzungen nach dem allgemeinen Stand der medizinischen Erkenntnisse und des medizinischen Fortschritts

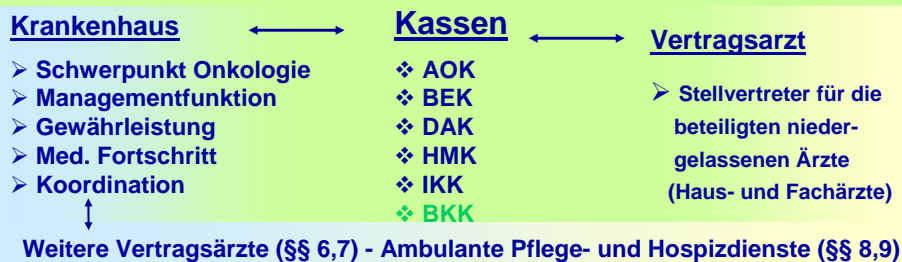
Waltraut Horch – Pflegedirektorium – Standort Gießen – 2007

2



# Patienten (§ 5)

## Vertragspartner



Waltraut Horch – Pflegedirektorium – Standort Gießen – 2007

3



## § 5 Teilnahme von Versicherten

Freiwillige Teilnahme unter folgender Voraussetzung:

- Vorliegen einer fortgeschrittenen progredienten onkologischen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung, die einer palliativmedizinischen Behandlung inkl. qualifizierter Palliativpflege bedarf
- Informiertes Einverständnis der Patienten (Erwachsene) und/oder ihrer Stellvertreter (bevollmächtigte Bezugspersonen) über die palliative Behandlungssituation und deren Ziele unter Wahrung des Wahlrechts bezüglich der Leistungserbringer

Waltraut Horch – Pflegedirektorium – Standort Gießen – 2007

4



# Patienten (§ 5)

## Leistungen

- Kontinuierliche Betreuung des Patienten und seiner Angehörigen im häuslichen Umfeld durch ein multiprofessionelles Team unter Berücksichtigung der medizinischen, pflegerischen und psychosozialen Bedürfnisse und angepasst an den jeweils aktuellen wissenschaftlichen Stand
- 24 Stunden Erreichbarkeit des Schwerpunktkrankenhauses zur Krisenintervention
- Abgestimmtes verbindliches patientenorientiertes Therapiekonzept mit festgelegter Dokumentation zur Sicherstellung des Informationsflusses
- Multiprofessionelle Fallkonferenzen zur Initiierung und bei Bedarf

Waltraut Horch – Pflegedirektorium – Standort Gießen – 2007

5



## Teilnahmeerklärung der Versicherten

- Freiwillige Teilnahme an der Versorgung durch das interdisziplinäre Netzwerk von niedergelassenen Ärzten und ambulanten Pflege-/Hospizdiensten mit einem individuellen vom Schwerpunktkrankenhaus aufgestellten Therapieplan
- Einwilligung zur Weiterverarbeitung der Daten nach § 284 SGB V
- Einwilligung zur Nutzung der Behandlungsdaten und Befunde aus der gemeinsamen Dokumentation nach § 140b Abs. 3 SGB V
- Einverständnis zur erweiterten Dokumentation des Behandlungsverlaufs und Einsichtnahme durch den MDK

Waltraut Horch – Pflegedirektorium – Standort Gießen – 2007

6



# Patienten (§ 5)

## Vorteile

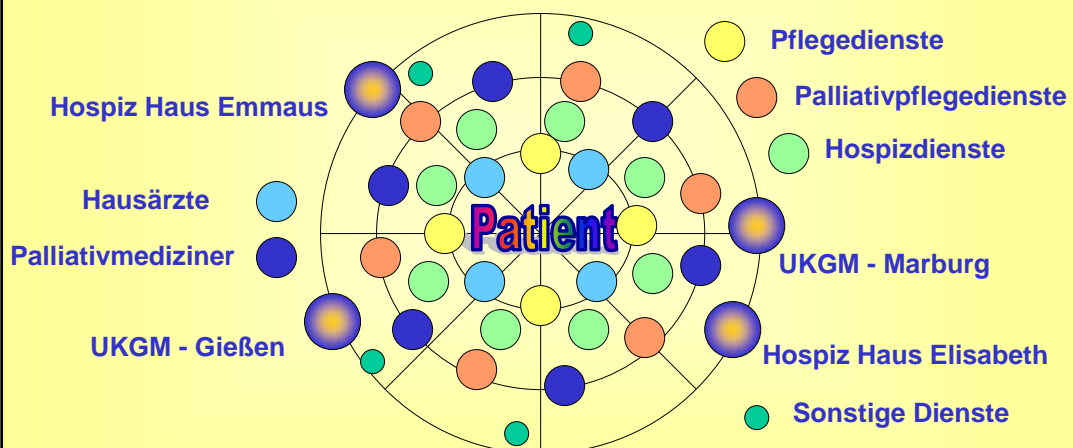
- Sicherheit und Kontinuität bei der Betreuung im häuslichen Umfeld
- Medizinische Versorgung durch den Arzt des Vertrauens (Hausarzt)
- Feste Ansprechpartner für die betreuenden Angehörigen, speziell in Krisensituationen
- b. B. Hinzuziehung weiterer Fachkompetenzen durch das Palliativteam
- Vermeidung eines Krankenhausaufenthaltes in der Lebensendphase

Waltraut Horch – Pflegedirektorium – Standort Gießen – 2007

7



# Patienten im Palliativnetzwerk Mittelhessen



Waltraut Horch – Pflegedirektorium – Standort Gießen – 2007

8